

# TV-Service – Sehen was bewegt

## BASF in Bewegung

tvservice.basf.com

### BASF Aktion „Helping Hands“

Footage-Material

Mit verschiedenen Initiativen der Aktion „Helping Hands“ unterstützt BASF den Kampf gegen die Corona-Pandemie. Insgesamt engagiert sich BASF weltweit mit einer Summe von etwa 100 Millionen Euro in der Pandemie-Bekämpfung.

So spendet BASF 100 Millionen Mund-Nasen-Schutzmasken an die Bundesrepublik Deutschland. Zusätzlich spendet das Unternehmen dem Land Rheinland-Pfalz 1 Million Masken. In Ludwigshafen, Rheinland-Pfalz, liegt die Unternehmenszentrale und mit rund 35.000 Mitarbeitern der weltweit größte Produktionsstandort der BASF. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Produktion von Hand-Desinfektionsmitteln. BASF hat hierfür an Standorten wie Ludwigshafen, Düsseldorf und Münster-Hiltrup in kurzer Zeit neue Kapazitäten geschaffen und kann mit den erworbenen Rohstoffen bis zu 1 Million Liter produzieren.

#### (01) Erste Tranche von Atemschutzmasken für Rheinland-Pfalz

(17.04.2020 / 4'28 / ATMO / Footage & O-Ton)



Im Rahmen der BASF-Hilfsaktion „Helping Hands“ im Kampf gegen die Corona-Pandemie spendet BASF 100 Millionen Mund-Nasen-Schutzmasken an die Bundesrepublik Deutschland. Zusätzlich spendet das Unternehmen dem Land Rheinland-Pfalz 1 Million Masken.

#### Weitere Information bei:

BASF SE, Multimedia and Publications, Foto, TV und Film  
Silke Buschulte-Ding  
Tel. 0049 621 60 48 387  
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



Malu Dreyer, Ministerpräsidentin Rheinland-Pfalz, nimmt die erste Tranche von insgesamt 1 Million Atemschutzmasken durch den BASF Vorstandsvorsitzenden Martin Brudermüller entgegen. In Ludwigshafen, Rheinland-Pfalz, liegt die Unternehmenszentrale und mit rund 35.000 Mitarbeitern der weltweit größte Produktionsstandort der BASF.

**00:04 Pressetermin**

Footage: Übergabe der ersten Tranche von Atemschutzmasken

**02:08 O-Ton Dr. Martin Brudermüller**

Vorstandsvorsitzender, BASF SE

*„Relativ früh war klar, dass wir an verschiedensten Stellen auf Mangel stoßen. Desinfektionsmittel war das allererste, was sich anbot. Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen brauchten diese schnell auf. Und da haben wir gesagt: Es ist eigentlich keine Sache ein Desinfektionsmittel herzustellen. Wenn man dann aber in die Details geht, was man dazu alles braucht, vor allem auch die Genehmigungen, dann stellt man fest, dass man eine ganze Menge dann doch machen müssen. Ich glaube, was hier ganz prima zusammengegriffen hat, sind einerseits unsere Leute, wie sie halt so immer sind in der BASF: Die krepeln die Ärmel hoch, wenn es ein bisschen schwieriger wird – in der Krise sind sie immer am besten. Und andererseits, mit der Unterstützung der Behörden sind wir dann gleich in die Vollen gegangen und haben gesagt: Wir produzieren und verteilen das dann auch kostenlos an die Pflegeeinrichtungen.“*

*„Und ich glaube, das wurde in den letzten Wochen klar, dass Masken eine große Rolle spielen werden. Es ist dann sowohl der Bund, wie auch das Land, an uns herangetreten, ob wir nicht helfen können, denn es ist unheimlich schwierig die Masken von Deutschland aus zu kaufen. Es sind da ganz, ganz viele Dinge zu beachten und natürlich auch, dass man nicht betrogen wird, aber auch Zollfragen und Transportfragen. Wir haben uns natürlich gerne für die Organisation in China bereit erklärt. Ein ganz tolles Team, das einen super Job gemacht hat – Tag und Nacht; sowohl dem Bund, als auch dem Land Rheinland-Pfalz wirklich zu helfen. Nach dem Einkauf hat sich der Vorstand entschlossen auch einen richtigen Beitrag für die Allgemeinheit zu leisten und diese 101 Millionen Masken zu spenden.“*

**03:33 O-Ton Malu Dreyer**

Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

*„Ja, das ist einfach ganz toll. Das ist auch wirklich sehr, sehr großzügig und sehr, sehr solidarisch der ganzen Gemeinschaft gegenüber, dass die BASF sich bereiterklärt eine Million Masken zu spenden. Aber uns auch drüber hinaus zu unterstützen, dass wir gute Ware aus China bekommen. Auch das ist nicht selbstverständlich, dass sie ihr Knowhow dafür auch zur Verfügung stellen. Also wir sind sehr glücklich und sehr stolz auf unsere Unternehmen.“*

*„So kenne ich auch die BASF. Sie ist, obwohl sie weltweit unterwegs ist, das riesigste, das größte Chemiewerk ist in der ganzen Welt, hat sie nie die Verwurzelung auch in ihre Heimat, nach Ludwigshafen, verloren und wir pflegen eine gute Partnerschaft mit der BASF. Und insofern ist das mehr als eine Geste, es ist wirklich auch so ein Bekenntnis, dass sie sich verantwortlich auch fühlt, damit die Gesellschaft hier gut funktioniert. Und das ist einfach toll und ich hoffe auch, dass es noch Nachahmer gibt, denn wir brauchen eigentlich alle „Helfenden Hände“ zurzeit in der Gesellschaft, damit wir gut aus dieser Krise herauskommen.“*

**Weitere Information bei:**

BASF SE, Multimedia and Publications, Foto, TV und Film  
Silke Buschulte-Ding  
Tel. 0049 621 60 48 387  
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



## (02) Produktion, Abfüllung und Logistik von Desinfektionsmitteln (24.03.2020 / 8'02 / ATMO / Footage & O-Ton)



**BASF möchte helfen, dem Engpass bei Hand-Desinfektionsmitteln zu begegnen. Dazu wurden die Voraussetzungen geschaffen, um medizinische Desinfektionsmittel am Standort Ludwigshafen selbst herzustellen. Das Gesundheitsministerium Rheinland-Pfalz hat BASF dafür eine Ausnahmegenehmigung erteilt.**

BASF produziert am Standort Ludwigshafen einige der Rohstoffe, die zur Herstellung von Desinfektionsmitteln verwendet werden können. Andere hierfür notwendige Rohstoffe werden von BASF extern zugekauft und innerhalb der Wertschöpfungskette der BASF zur Herstellung anderer Produkte verwendet. BASF hat nun mehrere Tonnen, vor allem Isopropanol, zur Produktion von Hand-Desinfektionsmittel umdisponiert.

**00:04 Electronic Materials Center Europe, Ludwigshafen**  
Footage: außen / innen

**01:04 Footage: Produktion**

**01:34 Footage: Abfüllung**

**02:57 Footage: Verpackung**

**04:32 Footage: Logistik/Versand**

**06:14 O-Ton Dr. Peter Münster**  
Leiter Forschungstechnikum BASF, Ludwigshafen

*„Es war ein Anruf von einem Kollegen, der uns gefragt hat, ob wir da spontan reagieren könnten. Als Forschungstechnikum sind wir gewöhnt spontan auf Anfragen zu reagieren. Und so haben wir dann schnell zwei Anlagen präpariert.“*

**06:33 O-Ton Dr. Jens Baldamus**  
Produktionsmanager BASF, Ludwigshafen

*„Wir haben in unserer Einheit hier das Knowhow Flaschen abzufüllen. Wir haben hier einige Tage gebraucht mit einem sehr großen Team das dann noch umzurüsten auf das Desinfektionsmittel – allerdings in einer absoluten Rekordzeit geschafft!“*

### Weitere Information bei:

BASF SE, Multimedia and Publications, Foto, TV und Film  
Silke Buschulte-Ding  
Tel. 0049 621 60 48 387  
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



**06:52 O-Ton Jochen Mahler**

Leiter Musterzentrum BASF, Ludwigshafen

„Hier werden die Hilfslieferungen feinkommissioniert. Das heißt, wir werden aus der Abfüllung direkt beliefert, mehrfach am Tag, und nehmen die Sendungen dann erst einmal aufs Lager. Wir haben eine priorisierte Liste, wie wir die Sendungen mengenmäßig zuteilen. Und die Mengen, die uns zur Verfügung gestellt werden, die verteilen wir dann an die lokalen Krankenhäuser, machen die gesamte Dokumentation dazu, die gefahrgutrechtlich erforderlich ist. Wir besorgen den Dienstleister. Das heißt, wir besorgen die Transporte und kommissionieren die Ware um auf die entsprechende Menge und geben sie dann in den Warenausgang und verladen sie auf den LKW.“

„Ich habe das am Anfang gar nicht realisiert. Am Anfang habe ich tatsächlich einfach nur funktioniert. Da kam ein Anruf abends um sechs auf meinem Handy von unserem Gefahrgut-Spezialisten: Herr Mahler, sie können doch Gefahrgut? Da habe ich gesagt: Ja, was wollen Sie denn von mir? Und dann habe ich am Freitag eigentlich zum ersten Mal die Zeit gehabt, nachdem ich eigentlich gefühlt eine Woche lang durchtelefoniert habe, mal drüber nachzudenken und da gibt das einem ein wirklich großartiges Gefühl. Ich hatte die ein oder andere Gänsehaut.“

**(03) Ausliefern von Desinfektionsmitteln**

(30.03.2020 / 10'06 / ATMO / Footage & O-Ton)



**Nachdem BASF zunächst ausschließlich Krankenhäuser in der Metropolregion Rhein-Neckar kostenlos mit Hand-Desinfektionsmittel beliefert hat, weitet das Unternehmen die Aktion „Helping Hands“ nun sukzessive auf weitere Bereiche des regionalen Gesundheitswesens aus.**

Nach der Belieferung der Kliniken und Krankenhäuser wurde die Versorgung von Arztpraxen aufgenommen. Auch hier muss BASF priorisieren. Versorgt werden im ersten Schritt hausärztlich tätige Praxen mit lokaler Notfallversorgungsfunktion in der Metropolregion Rhein-Neckar. Die BASF-Fahrbereitschaft liefert das Desinfektionsmittel nach vorheriger Anmeldung direkt in die Praxis.

**00:04 Globales Gesundheitsmanagement, Ludwigshafen**

Footage: Chauffeur holt Desinfektionsmittel zur Auslieferung an Arztpraxis ab

**Weitere Information bei:**

BASF SE, Multimedia and Publications, Foto, TV und Film  
Silke Buschulte-Ding  
Tel. 0049 621 60 48 387  
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



**01:34 O-Ton Dr. Michael Conzelmann**

Werksarzt Ambulanz / Leiter der Humantoxikologie, Ludwigshafen

*„Der Mangel ist enorm! Wir kriegen jeden Tag, auch in den telefonischen Rückmeldungen, einfach gesagt: Wir haben nichts mehr. Wir müssen zumachen. Wir können nicht mehr weiter den Betrieb aufrechterhalten – vor allem in den Arztpraxen. Aber auch die Kliniken, die jetzt weiterhin doch einen höheren Zulauf auch an Patienten mit CORONA-Infektion haben, und auch eine höhere Beatmungspatientenzahl haben werden, die müssen einfach handlungsfähig bleiben – gerade auch hier in der Region, dass sie die Patienten versorgen können.“*

**02:04 O-Ton Steffen Diehl**

Teamleiter BASF Site Clinic, Ludwigshafen

*„Der Bedarf, der ist sehr enorm. Man sieht es ja, wenn man die ganze Aktion schon etwas begleitet, was an Massen hier rausgeht. Und gerade jetzt bei den niedergelassenen Ärzten hatten wir ja vorab auch schon auf dem kleinen Dienstweg viele, viele Anfragen, ob wir Unterstützung leisten könnten.“*

**02:27 O-Ton Christian Talmer**

Sicherheitschauffeur der BASF Fahrbereitschaft, Ludwigshafen

*„Das hat man selbst so gar nicht im Gespür, wie groß die Not bei den Praxen ist. Wenn man da ankommt mit dem Paket, die sind erst erstaunt: Wer kommt da jetzt? Und wir sagen: Wir sind von der BASF und dürfen Ihnen Desinfektionsmittel bringen! Also es wurde schon applaudiert oder man schaut dann mal in freudige Gesichter und das macht dann auch dementsprechend mehr Spaß.“*

*„Es sind mal mehr Touren pro Fahrer. Es sind mal weniger Touren pro Fahrer am Tag. Aber ich habe gehört, es kommt so gut an bei den Arztpraxen, dass es mehr wird für uns. Also wir werden da noch mehr unterwegs sein, als wir jetzt schon unterwegs sind für die Arztpraxen.“*

**03:02 O-Ton Dr. med. Benedikt Otte**

Facharzt für Allgemeinmedizin, Ludwigshafen

*„Ja, uns hilft das natürlich sehr, dass wir einfach den Betrieb hier aufrechterhalten können und an der Basis weiter Patienten behandeln können, weil wir ansonsten hätten eigentlich schließen können. Ohne Desinfektionsmittel, ohne die hygienischen Maßnahmen, die wir hier in der Praxis benötigen, um einen täglichen Ablauf gewährleisten zu können für unsere Patienten, wäre es für uns unmöglich gewesen, den täglichen Betrieb aufrechtzuerhalten.“*

**03:31 BG Klinik, Ludwigshafen**

Footage: Anlieferung Desinfektionsmittel

**04:22 O-Ton Dr. Matthias Münzberg**

Leiter Ressort Medizin BG Unfallklinik, Ludwigshafen

*„Diese tausend Liter, die wir heute bekommen haben, helfen uns enorm weiter. Das Ganze wird ungefähr eine Woche reichen. Tausend Liter ist das, was wir pro Woche ungefähr gebrauchen, um unseren Mitarbeitern den persönlichen Schutz zu bieten. Das Gute ist, dass wir durch diese langjährige Kooperation mit der BASF auch die Möglichkeit haben, jetzt regelmäßig – hoffentlich in diesen Abständen von einer Woche – weitere Lieferungen zu bekommen. Und man kann der BASF wirklich sehr, sehr dankbar sein. Sie haben eine riesige Verantwortung übernommen, in dieser Region, und helfen damit allen Kliniken, uns der BG-Klinik, aber allen Kliniken in der Rhein-Neckar-Metropole, den Praxen, dem ganzen medizinischen Versorgungszentrum unserem Auftrag nachzukommen.“*

**Weitere Information bei:**

BASF SE, Multimedia and Publications, Foto, TV und Film  
Silke Buschulte-Ding  
Tel. 0049 621 60 48 387  
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



*„Diese Ressourcen sind so unheimlich wichtig. Und eine Ressource, die es kaum noch auf diesem Markt gibt. Umso mehr werden wir, nicht nur die nächsten Wochen, wahrscheinlich auch die nächsten Monate, genau auf diese Lieferungen der BASF angewiesen sein. Und das sind nicht wir als BG-Klinik, sondern alle medizinischen Einrichtungen in der Rhein-Neckar-Metropole. Und das hilft uns weiter, dass da die BASF wirklich diese Verantwortung übernommen hat und die Produktion so schnell umgeändert hat und uns damit weiterhilft. Vielen, vielen Dank an die Mitarbeiter der BASF.“*

**05:41 Stadtklinik Frankenthal**  
Footage: Anlieferung Desinfektionsmittel

**07:18 O-Ton Michael Bussemer**  
Leitung Service-Center Pharma/Medical, Stadtklinik Frankenthal

*„Problematisch wurde es dann, als die ersten Firmen mit Mundschutzmasken uns die Lieferung nicht mehr garantieren konnten. Desinfektionsmittelhersteller ebenfalls kontingentiert haben, gesagt habe, Ihr kriegt nur die Hälfte. Und dann war für uns schon klar: Das könnte eng werden. Und dann kam die BASF mit dem Angebot.: Da waren wir echt glücklich. Das habe ich vorhin schon einmal gesagt. Weil wir wussten, wir können jetzt viele andere glücklich machen, die da Bedenken und Sorgen hatten, möglicherweise nicht genügend Desinfektionsmittel zum Eigenschutz zur Verfügung zu haben.“*

*„Zuerst mal müssen wir die umfüllen, deswegen machen wir immer wieder, mantraartig erzählen wir immer wieder: Hebt die Leerflaschen auf, die brauchen wir. Die werden in der Küche gereinigt, ausgespült und sozusagen zur Befüllung vorbereitet. Dann werden sie bei uns unterm Schutzabzug werden die dann in entsprechende Gebinde – 500ml-, 1-Liter-Gebinde – abgefüllt, um dann in die Verteilung zu gehen.“*

**08:25 O-Ton Martin Hebich**  
Oberbürgermeister der Stadt Frankenthal

*„Der Bedarf ist groß. Man ist natürlich auch angeschrieben worden von Pflegeeinrichtungen, dass hier die Vorräte zur Neige gehen. Natürlich ist auch das Krankenhaus immer involviert und sagt dann auch frühzeitig, dass hier bei den Beschaffungswegen Probleme bestehen. Umso mehr freut es mich, dass die BASF sofort umgestellt hat ihre Produktion, dass sie hier ihre Kapazitäten bereitgestellt hat. Ich denke, das ist auch ein Zeichen der Verbundenheit der BASF mit der Region und vor allem mit den Menschen hier.“*

**08:56 DRF Luftrettung, Standort Mannheim**  
Footage: Hubschrauber-Crew mit Desinfektionsmitteln

**09:41 O-Ton Achim Vogel**  
Stabstellenleiter Einkauf und Logistik DRF, Mannheim

*„Ja, wir nutzten das Desinfektionsmittel für unsere Desinfektion – vorwiegend unserer Hände – vor jedem Einsatz, als auch nach jedem Einsatz, dass wir da wieder entsprechend steril sind.“*

*„Ein ganz herzliches Dankeschön an das Team „Helping Hands“ und natürlich an die ganze BASF für diese tolle Unterstützung.“*

**Weitere Information bei:**

BASF SE, Multimedia and Publications, Foto, TV und Film  
Silke Buschulte-Ding  
Tel. 0049 621 60 48 387  
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com

